

## **Gemeinsam den Ansehensverlust unserer Heimatstadt Weißenfels stoppen**

Sehr geehrte Stadträte,

Im heutigen Hauptausschuss werden wichtige Themen vor beraten und das Ergebnis am Donnerstag, den 10. 10. 2013 allen Stadträten zur Diskussion und Entscheidung vorgelegt.

**Top 3 und 4:** Bürgerbegehren, Nichtdurchführung des Neubaus der Straße „Am Löbicker Anger“

Über 5000 Bürger haben sich mit ihrer Unterschrift gegen den Bau dieser Anbindung an die B91 ausgesprochen. Ein einmaliger Vorgang in der Geschichte dieser Stadt. Nach der in zahlreichen Gesprächen vermittelten positiven Resonanz, ist von einer Mehrheit von 70 – 80% der WSFer Bürger auszugehen, die sich gegen dieses Projekt ausgesprochen haben.

Hauptkritikpunkte sind:

- unzumutbare Belastung des Haushaltes von WSF in Höhe von 5 – 8 Mill. €
- keine verbindliche Fördermittelzusage oder Kostenübernahme durch Straßenbaulastträger – Bund
- Nutznießer des Projektes gem. Vorlage/Feststellung Stadtrat ist Fa. Tönnies
- keine Umlage durch Erschließungskostenbeitrag oder sonstige Kostenübernahmen/Beteiligungen durch Tönnies
- Erleichterung für Anwohner ist nicht belegt und fragwürdig
- Stadträte mit gegenteiliger Auffassung, d. h. vom Nutzen für die Bürger von WSF überzeugt sind, sollten den Mut aufbringen, diese darüber auch entscheiden lassen

**Die Bürger von WSF appellieren an das demokratische Verständnis aller Stadträte, lassen sie ein demokratisches Votum zu, beschließen Sie die Durchführung eines Bürgerentscheides zum nächst möglichen geeigneten Zeitpunkt, d. h. zur Kommunalwahl 2014.**

**TOP 5:** Diskussion über Amtsführung und Abwahl des OBM, Herrn Robby Risch

In den letzten Monaten hat eine Hiobsbotschaft die nächste abgelöst.. Trotz sprudelnder Steuereinnahmen konnte der Schuldenberg nicht abgelöst werden. Ab 2014 ändern sich die Verhältnisse dramatisch, die Steuereinnahmen und Landeszuweisungen schrumpfen im erheblichen Umfang. Statt angemessener Reaktion, d. h. Sparen bei den großen Investitionen, werden immer neue Haushaltslöcher sichtbar, die (durch nicht vorhandene Haushaltsmittel) gestopft werden müssen. Die bekannten Leuchtturmprojekte (Promenade, E – Werk, Rathaus, Bergschule) erweisen sich als nicht mehr beherrschbar, sie wachsen der Verwaltung über den Kopf. Die übrige städtische Infrastruktur (Kernstadt mit Außenbereichen und Ortsteilen) sind hoffnungslos ins Hintertreffen geraten. Der amtierende Oberbürgermeister erweist sich seiner Aufgaben als nicht mehr gewachsen.

Die im Stadtrat zu Protokoll genommene „Lüge“ beim Haushalt 2013 (nicht vorhandene Verkaufserlöse der WWV wurden eingemogelt) ist nur ein Anlass von vielen weiteren. Unwahrheiten, Verdrehungen und gnadenlose Schönrederei sind das Kennzeichen der Amtsführung des amtierenden OBM Robby Risch.

Dies alles bleibt nicht unbemerkt, Weiffenfels steht im Focus fast aller Medien im deutschsprachigen Raum wegen dieser Kommunalpolitik. Die Lachnummer Promenade und die Reaktion des OBM darauf (Vertagen, Gras darüber wachsen lassen und Schönrederei im Amtsblatt 09/2013) sind bezeichnende Reaktionen. Wir Weiffenfelder wollen nicht mehr die Deppen der Nation sein, quasi das neue Schilda.

Sehr geehrte Stadträte,

ziehen Sie die Notbremse. Dies muss nicht sofort der nächste Stadtrat sein, beraten Sie in den Fraktionen das Thema ausführlich, nehmen Sie sich diese Zeit und denken Sie an die Außenwirkung einer Stadt dessen Bürgermeister den Wahlspruch offensichtlich „nach mir die Sintflut“ lautet.

Beraten Sie über einen geeigneten Weg (Gemeindeordnung) und einen geeigneten Termin (z. Bsp. Kommunalwahl 2014). Stellen Sie die Signale dafür auf „grün“.

**Wagen Sie im Interesse aller Bürger von WSF einen Neuanfang im nächsten Jahr.**

Im Auftrag vieler Bürger von Weiffenfels

Vorstand der BI für soz. gerechte Abwasserabgaben